



BZZ Horgen

Allgemeinbildender Unterricht

Wegleitung zur Vertiefungsarbeit



"Dieses Foto" von einem unbekanntem Autor ist lizenziert gemäß [CC BY-ND](#)

Inhalt

1 DEFINITION	1
2 PRÜFUNGSBESTIMMUNGEN «PRODUKT» UND «PROZESS»	2
3 PRÜFUNGSBESTIMMUNGEN «PRÄSENTATION»	8
4 KONZEPTBESCHRIEB	9
4.1 GRUPPENMITGLIEDER	9
4.2 THEMA DER VA	9
4.3 ZIELFORMULIERUNGEN	9
4.4 FRAGESTELLUNG / HYPOTHESE (FREIWILLIG)	9
4.5 ZIELERREICHUNG	10
4.6 THEMENBEGRÜNDUNG	10
4.7 QUELLENLAGE	10
4.8 WICHTIGE DATEN	11
4.9 VEREINBARUNG	11
5 ZEITPLAN	12
6 BEISPIEL EINES WOCHENPROTOKOLLS	13
7 QUELLENHINWEISE UND QUELLENVERZEICHNIS	14
7.1 GRUNDSÄTZLICHES	14
7.2 QUELLENHINWEISE (FUSSNOTEN)	14
7.3 QUELLENNACHWEISE BEI ABBILDUNGEN	15
7.4 QUELLENVERZEICHNIS	15
8. VERBINDLICHE BEWERTUNGSRASTER	17
8.1 BEWERTUNGSRASTER «PRODUKT»	17
8.2 BEWERTUNGSRASTER «PROZESS»	19
8.3 BEWERTUNGSRASTER «PRÄSENTATION»	20
8.4 BEWERTUNGSRASTER «BILINGUALER ZUSATZ FÜR PRÄSENTATION»	21
8.5 BERECHNUNG DER SCHLUSSNOTE	22

1 Definition

Die Vertiefungsarbeit (VA) besteht aus den folgenden drei Teilen:

Produkt (50% der VA-Gesamtnote)

Gehalt und Informationswert des Literaturteils
Gehalt und Informationswert des eigenaktiven Teils
Sprache (Ausdruck, orthografische und grammatikalische Korrektheit)
Formales und Korrektheit der Quellen

Prozess (25% der VA-Gesamtnote)

Erarbeitung eines Konzeptes mit Zielformulierungen
Festhalten der Arbeitsschritte und Begründen von Abweichungen
Themenbegründung
Darlegung der Arbeitsfortschritte
Zusammenfassen der wichtigsten Inhalte/Erkenntnisse
Reflexion der Zusammenarbeit und der Stärken sowie Schwächen

Präsentation (25% der VA-Gesamtnote)

Anschaulichkeit, sinn- und gehaltvolle Wiedergabe
Einsatz von Hilfsmitteln
Sprache (Korrektheit und Aussprache)
Auftreten (Vortragsweise, Haltung, Blickkontakt, Körpersprache)
Formales

2 Prüfungsbestimmungen «Produkt» und «Prozess»

Thema und Themenwahl	<ul style="list-style-type: none">▪ Das Thema hat einen Bezug zu mindestens zwei Aspekten aus dem Rahmenlehrplan ABU¹ des Fachs Gesellschaft (Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie, Wirtschaft). Das Thema darf weder einen Bezug zu Ihrem Fachunterricht noch zu Ihrem Berufsalltag haben. Die Arbeit kann auch als Projektarbeit verfasst werden (Werk).▪ Es wird partnerschaftlich ein Thema gewählt, das dem Interesse und dem Leistungsniveau der beiden Lernenden entspricht.▪ Die Lehrperson kann ein Thema – oder einen Teil davon – abweisen.▪ Die Lehrperson kann gewisse Arbeitsmethoden/-techniken und Themenschwerpunkte verlangen.▪ Die VA wird auf Deutsch geschrieben.
Sozialform	<ul style="list-style-type: none">▪ Die VA wird in einer Partnerarbeit mit jemandem aus der gleichen Klasse erstellt, in begründeten Ausnahmefällen sind Einzel- oder Dreierarbeiten erlaubt (Einreichen eines hinreichend schriftlich begründeten Gesuchs an die Lehrperson).▪ Eine Arbeitsgruppe kann nur in absoluten Ausnahmefällen – mit der Zustimmung der Lehrperson und der Prüfungsleitung – aufgelöst werden.
Termine und Arbeitsort	<ul style="list-style-type: none">▪ Die VA wird im Laufe des 5. Semesters verfasst.▪ Der Start der VA erfolgt mit der Einführung in diese Wegleitung. Für die Vorbereitung (Gruppenbildung, Themenfindung, Erarbeitung Konzept) stehen 9 Lektionen zur Verfügung.▪ Für das Durchführen und Schreiben der VA stehen 24 Lektionen zur Verfügung. Während des allgemeinbildenden Unterrichts wird in den Räumlichkeiten der Schule oder im Fernunterricht gemäss Vorgaben der Lehrperson gearbeitet.▪ Mit schriftlicher Bewilligung durch die Lehrperson können externe Erkundigungen im Umfang von maximal zweimal drei Lektionen während des ABU durchgeführt werden. Die Lernenden sind ausserhalb des Schulhauses für ihre Sicherheit selbst verantwortlich.▪ Falls im Zusammenhang mit externen Erkundigungen der Fachunterricht tangiert würde, müssten die entsprechenden Lehrpersonen (ABU- und Berufskundelehrperson) bilateral eine Lösung finden.▪ Die Lernenden setzen sich während der Erarbeitungsphase ausserhalb der Unterrichtszeit mindestens im gleichen zeitlichen Umfang mit der VA auseinander wie in der Berufsfachschule.▪ Der von der Lehrperson festgelegte Abgabetermin muss eingehalten werden (spätester Abgabetermin ist die Woche vor den Weihnachtsferien).
Kosten	<ul style="list-style-type: none">▪ Sämtliche Kosten, die im Zusammenhang mit der VA anfallen, gehen zu Lasten der Lernenden.

¹ [Vgl.](#) Rechtliche Grundlagen, S.7.

- **Titelblatt**
Titel, Autoren, Klasse, VA, Jahr, Schule, Lehrperson
- **Inhaltsverzeichnis**
Haupt- und Unterkapitelnummern, Seitennummern
- **Kopf- und Fusszeilen**
Kopfzeile mit Ihren Vor- und Nachnamen auf der rechten Seite und den Titel Ihrer VA auf der linken Seite.
Fusszeile mit Seitenzahlangebe
- **Einleitung**
Gemäss Konzeptbeschrieb: Thema der VA, Zielformulierungen, zwei Aspekte, Zielerreichung, Themenbegründung
- **Hauptteil**
Der Hauptteil umfasst einen **Literaturteil** (mindestens 20%, maximal 40%) und einen **eigenaktiven Teil** (mindestens 60%, maximal 80%).

Umfang 3-jährige Lehren: 5-9 A4-Seiten Text pro Person, d.h. 1'750 bis 3'150 Wörter pro Person; sämtliche Grafiken, Tabellen und Bildbeschriftungen zählen nicht zu diesem Umfang

Umfang 4-jährige Lehren: 6-11 A4-Seiten Text pro Person, d.h. 2'000 bis 4'000 Wörter pro Person; sämtliche Grafiken, Tabellen und Bildbeschriftung zählen nicht zu diesem Umfang
- **Schlusswort**
 1. **Teil: Erkenntnisse**
Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte bzw. Ihre Erkenntnisse zu den in der Einleitung und im Konzeptbeschrieb genannten Zielen, Ausblick zum Thema
 2. **Teil: Reflexion**
Sie schreiben eine Reflexion zur Zusammenarbeit. Diese enthält eine detaillierte Analyse der Arbeitsschritte und der Zusammenarbeit aus dem Wochenprotokoll (eigene und fremde Stärken und Schwächen, fünf Sozial- und Selbstkompetenzen, Vergleich des Produkts mit den im Konzeptbeschrieb definierten Zielen)

Umfang Reflexion: mindestens $\frac{1}{2}$ A4-Seite bis maximal eine A4-Seite pro Person, d.h. 175 bis 350 Wörter pro Person
- **Quellenverzeichnis**
Quellen alphabetisch und nach Quellenarten geordnet; inklusive Abbildungsverzeichnis (auch selbstgemachte Bilder sind im Abbildungsverzeichnis anzugeben)
- **Anhang**
 - Konzeptbeschrieb
 - Wochenprotokoll
 - Eigenständigkeitserklärung
 - Interviewbestätigung
 - Zeitplan
 - Umfrageformulare (freiwillig)
 - Ggf. weitere freiwillige Anhänge

Layout

- Die VA wird mit dem Computer verfasst.
- Es wird ein einheitliches Layout verlangt:
 - *Kopfzeile mit Vor- und Nachnamen, sowie Titel der VA und Fusszeile mit **Seitenzahlangabe** einfügen*
 - *Schrifttyp frei wählbar, muss aber gut lesbar sein*
 - *Schriftgrösse 11 beim Fliesstext (Einleitung, Hauptteil, Schlusswort)*
 - *Schriftgrösse von Titeln, Untertiteln, beim Wochenprotokoll usw. ist frei, soll aber verhältnismässig sein*
 - *Kapitelnummerierung*
 - *Zeilenabstand 1.5*
 - *Blocksatz oder Flattersatz*
 - *Automatische Silbentrennung*
 - *Seitenränder: Standardeinstellung.*

Konzeptbeschreibung

- Der Konzeptbeschreibung wird vor der Detailarbeit erstellt. Er ist rechtzeitig bei der Lehrperson einzureichen. Es ist von grösster Wichtigkeit, den Inhalt der VA detailliert zu planen und sich über die ganze Erstellungsphase der VA hinweg daran zu halten.
- Abweichungen müssen mit der Lehrperson besprochen und im Wochenprotokoll erwähnt und begründet werden. Der Konzeptbeschreibung bleibt in der Originalversion und darf nicht geändert werden.

Literaturteil, Quellen, Plagiat

- Die VA ist sprachlich eigenständig zu erstellen.
- Der Literaturteil resultiert aus einer Recherche. Dabei sind sämtliche Fakten, fremden Gedanken, Ideen, Bilder etc. sowohl mit Quellenhinweisen als auch zusätzlich im Quellenverzeichnis anzugeben. Der Einsatz von KI wird transparent dargestellt (Fussnoten und Angabe im Wochenprotokoll).
- Die BZZ verfügt über eine Plagiats-Software.
- Wird der gesamte Text (sowohl mit als auch ohne Quellenangaben) abgeschrieben (Plagiat) oder wird die Arbeit durch Drittpersonen erstellt (Ghostwriter), so gilt das Prüfungsreglement des Kantons Zürich § 17: Wird bei der Beurteilung der Arbeit festgestellt, dass sie abgeschrieben oder mit Hilfe Dritter verfasst worden ist, wird keine Beurteilung vorgenommen und die Zulassung zur Schlussprüfung verweigert. Ergibt sich aus den Umständen, dass Teile des Produkts nicht selbständig erarbeitet worden sind, entscheidet die Lehrperson gemeinsam mit der Prüfungsleitung, ob die Bewertung unter Ausschluss dieser Teile erfolgt, die Vertiefungsarbeit zu wiederholen oder allenfalls unter angemessenem Notenabzug teilweise zu erstellen ist. Bei Teilplagiaten gilt:
 - $G \text{ mal } (1-x) = \text{Endpunktzahl}$
 - $G = \text{Gesamtpunktzahl Produkt}$
 - $x = \text{plagierte Seiten dividiert durch Totalseiten von Einleitung + Hauptteil + Schlussteil}$
- Korrekturlesen ist erlaubt. Die Hilfestellung Dritter mit Personenangabe und / oder KI (Chat GPT, ...) muss im Wochenprotokoll angegeben werden.

Eigenaktiver Teil

- Der eigenaktive Teil der VA beträgt mindestens 60%, höchstens 80% des Hauptteils und ist klar zu erkennen. 3-jährige Lehren müssen **mindestens eine Methode** anwenden, 4-jährige Lehren müssen **mindestens zwei Methoden** anwenden. Mögliche Methoden sind beispielsweise:
 - **Interview:** unterschriebene Interviewbestätigung obligatorisch; Interviews per Telefon, Skype usw. sind nur in Absprache mit der Lehrperson möglich
 - **Umfrage** mit mindestens 20 befragten Personen (Internetumfragen sind auch möglich)
 - **Bericht**
 - **Kommentar**
 - **Experiment**
 - **Besuch**
 - **Werk**
 - etc.

Wochenprotokoll und Reflexion (2. Teil des Schlussworts)

- Das **Wochenprotokoll** soll nach jeder Arbeitsphase exakt nachgeführt werden. Es wird einzeln geführt (individuelle Bewertung). Dabei wird der Einsatz von KI in jedem einzelnen Arbeitsschritt kenntlich gemacht.
- Anhand des Wochenprotokolls wird im **2. Teil des Schlussworts** der VA eine Reflexion als fortlaufender Text geschrieben.
- Die folgenden **Fragen** können dabei helfen, einen Text über eigene und fremde Stärken und Schwächen, mindestens fünf Sozial- und Selbstkompetenzen sowie über das Erreichen der im Konzeptbeschrieb definierten Ziele zu schreiben:
 - *Welche Stärken konnte ich in die VA einbringen? Welche Aufgaben habe ich delegiert? Was sind meine Schwächen?*
 - *Konnte ich leicht Entscheidungen fällen? Habe ich mich vor gewissen Entscheidungen gedrückt? (Entscheidungsfähigkeit)*
 - *Konnte ich im Team kooperieren? (Kooperationsfähigkeit) Konnte ich Kritik äussern? Konnte ich mit Kritik an meiner Arbeit umgehen? (Kritikfähigkeit) Gab es Konflikte? Konnte ich damit umgehen? (Konfliktfähigkeit)*
 - *Konnten wir bei Meinungsverschiedenheiten Kompromisse erzielen? Konnte ich meine Arbeitsweise den anderen anpassen? (Integrationsfähigkeit, Wertvorstellungen) War meine Arbeitshaltung eine Hilfe oder eine Last für das Team? (Arbeitshaltung) Handelte ich verantwortungsvoll? (Verantwortungsbewusstsein)*
 - *Arbeitete ich selbstständig? (Selbstständigkeit, Konzentrationsfähigkeit) Musste ich immer wieder jemanden um Rat bitten?*
 - *Erledigte ich meine Aufgaben pünktlich und qualitativ hochwertig? (Zuverlässigkeit) Musste ich immer wieder motiviert werden? Oder war ich ein Motivator? Wie ging ich mit Tiefschlägen um? (Frustrationstoleranz)*
 - *Wenn Sie den Konzeptbeschrieb mit dem Ergebnis vergleichen: Welche Ziele haben Sie erreicht, welche nur teilweise oder gar nicht? Wo sehen Sie die Ursachen für letzteres?*

Eigenständigkeits- erklärung	<ul style="list-style-type: none"> Am Ende der Arbeit müssen folgende Sätze stehen: <i>«Wir erklären, dass wir die vorliegende schriftliche Arbeit selbständig und ohne unerlaubte Hilfe verfasst haben. Wir haben alle wörtlichen und sinnge- mässen Übernahmen aus anderen Texten und Quellen, inkl. Genera- tiven KI-Systemen, kenntlich gemacht und angegeben. Wir versichern zudem, diese Arbeit nicht bereits anderweitig als Lei- stungsnachweis verwendet zu haben. Die Arbeit darf unter Einsatz entsprechender Software auf Plagiate überprüft werden.»</i> Die Autorinnen und Autoren beglaubigen diese Sätze mit Datum und Unterschrift.
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> Für die VA wird ein Zeitplan als freiwillige Planungshilfe zur Verfü- gung gestellt. Der Zeitplan kann dem Anhang der VA hinzugefügt werden.
Zwischengesprä- che	<ul style="list-style-type: none"> In zwei Zwischengesprächen mit der Lehrperson geben die Lernen- den Auskunft über den Stand des Projektes. Die Zwischengespräche (der Arbeitsfortschritt) werden benotet und fliessen in die Note «Pro- zess» ein. Bei den Zwischengesprächen sind der Lehrperson mindestens fol- gende Dokumente in aktueller Form vorzulegen: VA, Konzeptbe- schrieb, Wochenprotokoll.
Abgabe der VA	<ul style="list-style-type: none"> Die VA wird 1x ausgedruckt abgegeben. Form: Spiralbindung, durch- sichtige Deckfolie, festes Kartonblatt am Ende der Arbeit (keine Lami- nierung oder Zeigetaschen). Die VA wird in digitaler Form als Word-Datei oder PDF-Datei der Lehrperson abgegeben und wie folgt beschriftet: Dateiname: Titel der VA_Jahr_VorNachname_VorNachname (Bei- spiel: Herausforderung der VA_2024_ SabineMeister_MartinZimmer- mann) Die VA muss zusätzlich, für die Plagiatsoftware, in digitaler Form als Word-Datei oder PDF-Datei abgegeben werden (max. 0.5 MB, ohne Bilder, Namen in anonymisierter Form). Jedes Gruppenmitglied ist zusätzlich im Besitz einer vollständigen elektronischen Kopie. Wird die Arbeit per Post abgegeben, muss sie eingeschrieben ver- schickt werden (Datum des Poststempels gilt als Abgabedatum). Die Lernenden haben die schriftliche Bestätigung der Post auf Verlangen der Lehrperson vorzuweisen.
Abzüge	<ul style="list-style-type: none"> Bei einer nicht begründeten verspäteten Abgabe der schriftlichen Ar- beit (z.B. ohne ärztliches Zeugnis) gelten folgende Regeln: <ul style="list-style-type: none"> - Verspätung bis zu 1 Woche: 1 Note Abzug beim Produkt und ange- messenen Abzug beim Prozess. - Verspätung bis zu 2 Wochen: 2 Noten Abzug beim Produkt und an- gemessenen Abzug beim Prozess. - Verspätung von mehr als 2 Wochen: VA wird nicht mehr angenom- men und gilt als nicht abgegeben. Sie sind zur ABU-Schlussprüfung und somit zum Abschluss des QV ABU nicht zugelassen. Computer- und Druckerpannen entbinden nicht von der fristgerechten Abgabe der Arbeit. Das «Produkt» und der «Prozess» werden nach den in den Bewer- tungsrastern aufgeführten Elementen bewertet. Fehlende Elemente werden mit 0 Punkten bewertet.

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Können die Leistungen aus wichtigen Gründen und mit Nachweis (z.B. mit ärztlichem Zeugnis) nicht erbracht werden, wird die Leistungsbeurteilung bis auf weiteres ausgesetzt. Die Prüfungsleitung muss informiert werden. Wird die VA nicht eingereicht, erfolgt daraus gemäss Art. 10 Abs. 6 VMAB eine Zulassungssperre zur schriftlichen Abschlussprüfung. Dies führt dazu, dass die für den Abschluss der beruflichen Grundbildung vorausgesetzte Qualifikation in der Allgemeinbildung nicht erfüllt ist und somit der Qualifikationsbereich wiederholt werden muss. Die ganze Abschlussprüfung kann in diesem Schuljahr nicht bestanden werden.
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Bewertungsraster für alle drei Teile («Produkt», «Prozess», «Präsentation») sind dieser Wegleitung beigelegt. ▪ Alle Gruppenmitglieder erhalten für das «Produkt» (50% der VA-Gesamtnote) die gleiche Bewertung. Der «Prozess» (25% der VA-Gesamtnote) und die «Präsentation» (25% der VA-Gesamtnote) werden individuell bewertet. ▪ Die Noten für das «Produkt» und den «Prozess» müssen den Kandidaten/-innen vor der «Präsentation» bekannt gegeben werden. ▪ Ergibt die Bewertung des «Produkts» eine ungenügende Note, muss eine Co-Expertin bzw. ein Co-Experte für die Bewertung aller Prüfungsteile, also auch die «Präsentation», beigezogen werden.
Aufbewahrung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die von der Lehrperson korrigierte Fassung der VA wird im Sekretariat des BZZ abgegeben. Kandidaten/-innen, die gegen die Notengebung der VA rekurrieren wollen, müssen dem Rekursschreiben eine dem Original entsprechende, gebundene Fassung der VA beilegen.
Bilingualer Zusatz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Für Lernende in bilingualen Klassen gelten die gleichen Vorgaben und Bewertungsraster wie in monolingualen Klassen – der einzige Unterschied ist, dass das Schlusswort (1. und 2. Teil) auf Englisch verfasst wird. ▪ Um die Bestätigung für genügende zweisprachige Kenntnisse im allgemeinbildenden Unterricht (EFZ) zu erhalten, müssen die Lernenden 60% der Punkte (Schlusswort der VA auf Englisch, «Präsentation» zur Hälfte auf Englisch, bilingualer Zusatz der ABU-Schlussprüfung) erreichen.
Rechtliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berufsbildungsgesetz (BBG) vom 13. Dezember 2002. ▪ Verordnung über die Berufsbildung (BBV) vom 19. November 2003. ▪ Verordnung des SBFI über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (VMAB) vom 27. April 2006 (Stand am 4. März 2014). ▪ Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht vom 1. Mai 2006. ▪ Einführungsgesetz zum Berufsbildungsgesetz (EG BBG) vom 21. Juni 1987. ▪ Reglement über das Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung (RQV BBG) vom 20. Dezember 2013.

3 Prüfungsbestimmungen «Präsentation»

Thema	<ul style="list-style-type: none">▪ Das Thema der «Präsentation» entspricht demjenigen der schriftlichen Arbeit («Produkt»).
Termine	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Präsentationen finden vor der Klasse während den ABU-Lektionen gemäss Aufgebot der Lehrperson statt. Die Durchführung findet zwischen den Weihnachts- und den Sportferien statt.
Dauer	<ul style="list-style-type: none">▪ Einzel- & Partnerarbeit: 14 - 20 Minuten/ Dreierarbeit: 15 – 21 Minuten▪ Bei Einzel- und Partnerarbeit pro Person 7 - 10 Minuten. Bei einer Dreierarbeit ist die Präsentationszeit 5 – 7 Minuten pro Person.▪ Alle Mitglieder müssen gleichwertig an der Präsentation beteiligt sein, die Beteiligung wird in der Punktegebung berücksichtigt.▪ Anschliessend an die Präsentation stellt die Lehrperson jedem/jeder Kandidat/-in zwei bis drei Fragen betreffend Inhalt, Aspekten bzw. Verständnis der VA. Die Befragung fliesst in die Bewertung der «Präsentation» ein.
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">▪ Die Bewertungsraster für alle drei Teile («Produkt», «Prozess», «Präsentation») sind dieser Wegleitung beigelegt.▪ Die Gruppenmitglieder werden für die «Präsentation» (25% der VA-Gesamtnote) individuell bewertet. Die Gruppenmitglieder sind somit persönlich verantwortlich, dass die Aufteilung der Präsentation fair, aber auch koordiniert ist.▪ Ein Nichteinhalten des Präsentationstermins ohne zwingenden Grund ergibt 0 Punkte und somit die Teilnote 1. Die Prüfungsleitung wird orientiert.▪ Im Grundsatz findet die Präsentation statt, auch wenn ein Mitglied der Gruppe fehlt.▪ Die Noten für die «Präsentation» werden den Kandidaten/-innen spätestens in der letzten ABU-Lektion vor den Frühlingsferien bekannt gegeben.
Bilingualer Zusatz	<ul style="list-style-type: none">▪ Für Lernende in bilingualen Klassen gelten die gleichen Vorgaben wie in monolingualen Klassen – der einzige Unterschied ist, dass die Präsentation zur Hälfte auf Englisch gehalten wird. Sämtliche Gruppenmitglieder referieren zu gleichen Teilen auf Deutsch und Englisch. Das dazugehörige Bewertungsraster ist dieser Wegleitung beigelegt.▪ Die Fragen der Lehrperson werden auf Englisch gestellt, die Antworten werden auf Englisch gegeben, wobei massvolles «codeswitching» erlaubt ist. Das dazugehörige Bewertungsraster ist dieser Wegleitung beigelegt.

4 Konzeptbeschreibung

4.1 Gruppenmitglieder

Vorname	Name
Vorname	Name
Vorname	Name

4.2 Thema der VA

Notieren Sie den Arbeitstitel Ihrer VA (Haupttitel und Untertitel) und wählen Sie mindestens zwei Aspekte des Rahmenlehrplans ABU aus, die in Ihrer VA eine Rolle spielen.

Haupttitel

Untertitel

Aspekte

<input type="checkbox"/> Ethik	<input type="checkbox"/> Politik
<input type="checkbox"/> Identität und Sozialisation	<input type="checkbox"/> Recht
<input type="checkbox"/> Kultur	<input type="checkbox"/> Technologie
<input type="checkbox"/> Ökologie	<input type="checkbox"/> Wirtschaft

4.3 Zielformulierungen

Formulieren Sie mindestens drei eindeutige Ziele, die Sie mithilfe Ihrer VA erreichen wollen. Verwenden Sie eindeutige Verben und notieren Sie den zu behandelnden Aspekt in den Klammern. Begründen Sie die Wahl Ihres Aspektes. Nehmen Sie hierfür Bezug auf das VA-Thema und Ihr ausformuliertes Ziel.

1. Ziel (Aspekt:)
2. Ziel (Aspekt:)
3. Ziel (Aspekt:)

4.4 Fragestellung / Hypothese (freiwillig)

Wenn Sie eine zentrale Fragestellung in der VA verfolgen möchten oder Hypothesen mit Beweisen verifizieren und daraus eine Theorie ableiten wollen, notieren Sie die Fragestellung und/oder Hypothesen.

4.5 Zielerreichung

Kreuzen Sie an, mit welchen Methoden Sie die Zielformulierungen erreichen werden.

1. Ziel Interview Umfrage Kommentar Experiment

Recherche Bericht andere Methode:

ggf. Ergänzungen:

2. Ziel Interview Umfrage Kommentar Experiment

Recherche Bericht andere Methode:

ggf. Ergänzungen:

3. Ziel Interview Umfrage Kommentar Experiment

Recherche Bericht andere Methode:

ggf. Ergänzungen:

4.6 Themenbegründung

Beantworten Sie die folgenden Fragen ausführlich: Warum haben Sie dieses Thema gewählt? Was hat das Thema mit Ihnen zu tun? In welchen Bereichen können Sie etwas Neues lernen?

4.7 Quellenlage

Gibt es Literatur zu Ihrem Thema? Notieren Sie angemessene, relevante Bücher, Internetseiten, Zeitschriftenartikel etc. (mind. drei verschiedene Quellen; geeignete und realistische Interviewpartner/-innen).

4.8 Wichtige Daten

1. Termin des Zwischengesprächs
 2. Termin des Zwischengesprächs
- Abgabetermin

4.9 Vereinbarung

Sie verpflichten sich, die schriftliche Arbeit gewissenhaft zu planen und über die durchgeführten Arbeiten ein exaktes Wochenprotokoll zu führen. Sie kennen die Wegleitung der VA in allen Teilen und verpflichten sich, keine Hilfe von Drittpersonen beim Verfassen der Arbeit zu beanspruchen. Ausnahme: Die Arbeit darf von einer Drittperson gegengelesen/ korrektur gelesen werden.

Datum	Unterschrift Lernende

Die **Lehrperson** hat den Konzeptbescrieb mit der Gruppe besprochen. Sie berät und unterstützt die Gruppe nach Möglichkeit, ohne die Selbständigkeit zu beeinträchtigen.

Datum	Unterschrift Lehrperson

5 Zeitplan

Vorname / Name	Thema der VA		
Arbeitsschritte	Erledigen bis	Erledigt am	
1. Thema festlegen, mit dem Wochenprotokoll beginnen			
2. Konzeptbeschreibung erstellen, mit Lehrperson besprechen, unterschreiben			
3. Zeitplan erstellen, Zusammenarbeit planen			
4. Material aus Unterlagen, Büchern, Internet etc. zusammentragen und auswerten			
5. Termine vereinbaren (Interviews, Besuche, Besichtigungen etc.) und vorbereiten			
6. Einleitung verfassen			
7. Material studieren, verstehen, ordnen			
8. Literaturteil verfassen, Quellenhinweise nicht vergessen			
9. Termine wahrnehmen (Interviews, Besuche, Besichtigungen etc.), Fotos schießen			
10. Eigenaktiven Teil verfassen			
11. Zwischengespräch durchführen			
12. Schlusswort schreiben			
13. Quellenverzeichnis erstellen			
14. Quellenhinweise überprüfen			
15. Inhaltsverzeichnis der VA erstellen			
16. Titelblatt erstellen			
17. Wochenprotokoll abschliessend kontrollieren			
18. ggf. Anhang zusammenstellen			
19. VA gegenlesen lassen, Layout vereinheitlichen, Eigenständigkeitserklärung erstellen			
20. Arbeit abgabefertig machen (zwei identische Exemplare für die Lehrperson)			
21. Zwei identische Exemplare abgeben, zusätzlich in digitaler Form als anonymisierte Word- oder PDF-Datei abgeben			

6 Beispiel eines Wochenprotokolls

Vorname / Name		Thema der VA	
Mara Kotic			
Nora Zwick			
Wann?	Was? Wie? Arbeitstechnische Probleme?	Wer?	Wo?
Montag, 23.10.	Austausch über unser Thema. Ziele konkreter formuliert, so dass sie überprüfbar und realistisch sind.	Mara, Nora	Horgen
Montag, 30.10	Konzeptbeschreibung mit Lehrperson (LP) besprochen, letzte Korrekturen gemacht und unterschrieben.	Mara, Nora, LP	Horgen
	Zeitplan erstellt (Vorlage aus der Wegleitung ausgefüllt).	Mara, Nora	
Dienstag, 31.10.	E-Mail bezüglich Terminvereinbarung an Sabrina Keller, Archäologisches Museum Zürich, gesendet, um mit ihr über archäologische Beweise zu Ötzi zu sprechen.	Mara	Zürich
	Recherche nach weiteren Interviewpartnern, die wir zu Ötzi befragen können. Es ist nicht einfach, geeignete Interviewpartner zu finden.		
Montag, 07.11	Literaturrecherche in der Mediothek, keine wirklich passenden Bücher gefunden.	Nora	Horgen
	Recherche im Internet, woher Ötzi kommt. Recherche mit Hilfe von Chat-GPT woher Ötzi kommt → Die Herkunft der Quelle habe ich nicht herausgefunden, deshalb Nutzung anderer Quelle.	Mara	
	Recherche nach Sachbüchern in der Stadtbibliothek Winterthur, spannendes Buch dank Bibliothekspersonal gefunden.	Mara, Nora	Stadtbibliothek

7 Quellenhinweise und Quellenverzeichnis

7.1 Grundsätzliches

Wer zitiert oder Gedanken, Ideen aus Büchern, Zeitschriften oder von Internetseiten, etc. zusammenfasst, muss aus urheberrechtlichen Gründen auf diese Quellen in der VA hinweisen. Dies gilt auch für Bilder und Darstellungen, die nicht selbst hergestellt wurden. Der Hinweis auf diese Quellen muss einerseits unmittelbar im Text oder bei der Abbildung (Quellenhinweis) und andererseits am Schluss der Arbeit (Quellenverzeichnis) noch einmal gemacht werden. Angaben und Aussagen von Chat GPT müssen zwingend geprüft werden. Die Quellen, welche zur Prüfung genutzt werden, werden angegeben im Quellenverzeichnis.

7.2 Quellenhinweise (Fussnoten)

Quellenhinweise werden gemäss folgender Tabelle im Text der VA erstellt. Sie stehen als Fussnote unmittelbar im Anschluss an den zitierten oder zusammengefassten Text. Zitate – also wortwörtliche Übernahmen – sind dabei immer in Anführungs- und Schlusszeichen zu setzen.

Beispiel eines Quellenhinweises (Fussnote)	
<p>Auch Ötzi, eine bekannte Gletschermumie, trug ca. 3000 v. Chr. Schuhe. Seine waren für die damaligen Verhältnisse sehr fortschrittlich und aus zwei verschiedenen Ledern gefertigt. Für den Schaft wurde Rindsleder verwendet. Die Fellseite trug man gegen aussen, um Regen und andere Witterungseinflüsse abzuwenden. Exklusives Bärenfell diente als Sohle.² Sabrina Keller, Expertin für ur- und frühgeschichtliche Kleidung, bewertet Ötzis Schuhe folgendermassen: „Mit Schnürsenkel und Profil waren es wohl die besten Schuhe, die man damals tragen konnte.“³ Laut Spiegel.de war Ötzi dunkelhäutig und stammte aus dem Nahen Osten.⁴</p>	

Die folgenden Regeln helfen Ihnen, die Quellen korrekt anzugeben:

Regeln zu den Quellenhinweisen in Fussnoten		Beispiel
Buch	Nachname Autor Erscheinungsjahr <small>Komma</small> Seitenangabe <small>Punkt</small>	Carstensen 2018, S. 36–48.
Zeitung oder Zeitschrift	Nachname Autor Erscheinungsjahr <small>Komma</small> Seitenangabe <small>Punkt</small>	Bodmer 2018, S. 95–96.
Internet	Internetadresse <small>Komma</small> Zugriffsdatum <small>Punkt</small>	www.spiegel.de/geschichte/hautsache-dunkel-oetzi-kam-aus-anatolien-a-f145baf7-daec-4b74-811c-c93de66be7c9 , 5.6.2024
Interviewpartner/-in	Name Interviewpartner <small>Komma</small> Interviewdatum <small>Punkt</small>	Keller, 28.11.2019.
Tonträger, Film, Hörbücher	Nachname Autor Erscheinungsjahr <small>Punkt</small>	Parker 2018.

² Carstensen 2018, S. 36–48.

³ Keller, 28.11.2019.

⁴ <https://www.spiegel.de/geschichte/hautsache-dunkel-oetzi-kam-aus-anatolien-a-f145baf7-daec-4b74-811c-c93de66be7c9>, 5.6.2024

7.3 Quellennachweise bei Abbildungen

Auf Quellenhinweise bei Abbildungen (Fotografien, Symbole, Grafiken, Tabellen etc.) darf im Fliesstext der VA verzichtet werden. Jedoch müssen die Quellen der Abbildungen in einem **Abbildungsverzeichnis am Schluss der Arbeit** nach dem Quellenverzeichnis nachgewiesen werden. Eigene Fotografien werden als solche gekennzeichnet («eigenes Foto») und mit Aufnahmeort und -datum versehen.

Es empfiehlt sich mit Abbildungslegenden zu arbeiten. Eine Abbildungslegende enthält die jeweilige Nummer der Abbildung und wesentliche Informationen.

Beispiele von Abbildungslegenden



Abbildung 1: Ötzi wird von Gerichtsmedizinern untersucht



Abbildung 2: Ötzis Schuh mit Bärenfell

7.4 Quellenverzeichnis

Am Schluss der Arbeit ist – als eigenständiges Kapitel – ein vollständiges, alphabetisch geordnetes **Quellenverzeichnis** zu erstellen. Jeder Quellenhinweis (Fussnoten) muss erneut aufgeführt werden, jedoch ausführlicher. Im Anschluss an das Quellenverzeichnis folgt das **Abbildungsverzeichnis**.

Beispiel eines Quellenverzeichnisses

11. Quellenverzeichnis

Buch

Carstensen, Christine: Ötzi – Der Mann aus dem Eis, München 2018.

Zeitung

Bodmer, Esther: Ötzi wurde vergiftet, in: NZZ am Sonntag, 23.02.2018.

Internet

www.spiegel.de/geschichte/hauntsache-dunkel-oetzi-kam-aus-anatolien-a-f145baf7-daec-4b74-811c-c93de66be7c9, 5.6.2024.

www.welt.de/thema/Oetzi, 08.10.2019.

Interviewpartnerin

Keller, Sabrina: 078 904 59 51, 28.11.2024.

Film

Parker, Alan: Erfroren im Eis, 2018 (DVD).

12. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: www.welt.de/thema/Oetzi, 08.10.2019.

Abbildung 2: eigenes Bild

Die folgenden Regeln helfen Ihnen, die Quellen korrekt anzugeben.

Regeln zum Quellenverzeichnis		Beispiel
Buch	Nachname Autor ^{Komma} Vorname Autor ^{Doppelpunkt} Buchtitel ^{Komma} Erscheinungsort ^{Punkt} Erscheinungsjahr	Carstensen, Christine: Ötzi – Der Mann aus dem Eis, München 2018.
Zeitung oder Zeitschrift	Nachname Autor ^{Komma} Vorname Autor ^{Doppelpunkt} Titel des Textes ^{Komma} in ^{Doppelpunkt} Name der Zeitung oder Zeitschrift ^{Komma} Erscheinungsdatum ^{Punkt}	Bodmer, Esther: Ötzi wurde vergiftet, in: NZZ am Sonntag, 23.02.2018.
Internet	Internetadresse ^{Komma} Zugriffsdatum ^{Punkt}	www.spiegel.de/geschichte/hausa-che-dunkel-oetzi-kam-aus-anatolien-a-f145baf7-daec-4b74-811c-c93de66be7c9 , 5.6.2024.
Interviewpartner/-in	Name Interviewpartner ^{Komma} Vorname Interviewpartner ^{Doppelpunkt} Telefonnummer ^{Komma} Interviewdatum ^{Punkt}	Keller, Sabrina: 078 904 59 51, 28.11.2019.
Tonträger, Film, Hörbücher	Nachname Autor ^{Komma} Vorname Autor ^{Doppelpunkt} Titel ^{Komma} Erscheinungsjahr ^{Klammer} Art des Mediums ^{Kammer} ^{Punkt}	Parker, Alan: Erfroren im Eis, 2018 (DVD).
Filmsequenz aus dem Internet	Titel ^{Komma} Zeitangabe in [‘] ^{Komma} Internetadresse ^{Komma} Zugriffsdatum ^{Punkt}	Genanalyse: Gletschermann Ötzi war dunkelhäutig und kahl, 0 -2’, https://www.youtube.com/watch?v=C3zq3Fe4WVQ , 5.6.2024.

8. Verbindliche Bewertungsraster

8.1 Bewertungsraster «Produkt»

Vorname / Name	Thema der VA					
Kriterium	Punkte („Zwischenpunkte“ erlaubt)					
Einleitung						
Einleitung: gemäss Konzeptbeschrieb: Thema der VA, Zielformulierungen, Zielerreichung, Themenbegründung	0	1	2	3	4	5
Literaturteil						
Gehalt und Informationswert: Korrektheit des Inhalts; logischer, verständlicher Aufbau; angemessener Umfang (min. 20%, max. 40% des Hauptteils); mindestens drei verschiedene Quellen, davon mind. zwei verschiedene Quellenarten; Übereinstimmung zwischen Ziel und Produkt (Zielformulierungen)	0	2	4	6	8	10
Eigenaktiver Teil						
Gehalt und Informationswert: persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema, z.B. in Form von Interviews, Umfragen, Berichten, Kommentaren, Experimenten, Besuchen, selbstgeschossenen Fotos, Grafiken etc.; logischer, verständlicher Aufbau; Verknüpfung mit Literaturteil; Komplexität; angemessener Umfang (mind. 60%, max. 80% des Hautteils); Übereinstimmung zwischen Ziel und Produkt (Zielformulierungen)	0	9	18	27	36	45
Eigenaktiver Teil						
Schlusswort (1. Teil): Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte bzw. Erkenntnisse zu den in der Einleitung und im Konzeptbeschrieb genannten Zielen, Ausblick zum Thema	0	2	4	6	8	10
Sprache (inkl. Wochenprotokoll)						
Verständliche Ausdrucksweise; eigene Formulierungen; abwechslungsreicher Wortschatz; Fremdwörter erklärt/definiert	0	1	2	3	4	5
Orthographische und grammatikalische Korrektheit	0	1	2	3	4	5
Form						
Titelblatt: Titel, Autoren (Vor- und Nachnamen), Klasse, VA, Jahr, Schule, Lehrperson Inhaltsverzeichnis: automatisch erstellt, korrekte Kapitel- und Seitennummern Vollständigkeit: alle gemäss Wegleitung verlangten Teile vorhanden, inkl. elektronischer, anonymisierter Datei Darstellung: schöne, einheitliche Gestaltung; unterstützende Illustrationen, Tabellen, Bilder; Seitenränder; Zeilenabstand; Kopf- und Fusszeile, etc.	0	2	4	6	8	10
Korrektheit der Quellen: Quellenhinweise (Fussnoten für Zusammenfassungen und Zitate) im Text vollständig und korrekt erfasst; Quellenverzeichnis gemäss Vorgaben	0	2	4	6	8	10
Gesamtpunktzahl «Produkt»	P _{max} = 100					

<p>Berechnung Endpunktzahl teilplagiiertes Produkt</p> <p>Formel: $G \cdot (1-x) = \text{Endpunktzahl}$</p> <p>(G = Gesamtpunktzahl Produkt; x = plagierte Seitenzahl dividiert durch Seitenzahl von Einleitung + Hauptteil + Schlussteil)</p>	
<p>Note «Produkt»</p> <p>EP mal 5 dividiert durch 100 + 1 (EP = Endpunktzahl)</p>	<p>Rundung 10-tel Note</p>

8.2 Bewertungsraster «Prozess»

(getrennte Bewertung der Kandidaten/-innen)

Vorname Name		Thema der VA					
Kandidat/-in							
Kriterium		Punkte („Zwischenpunkte“ erlaubt)					
Lern – und Arbeitsverhalten (Methodenkompetenz)							
Konzeptbeschreibung: rechtzeitig eingereicht; korrekte und sinnvolle Zielformulierung; vollständig und gehaltvoll		0	2	4	6	8	10
Wochenprotokoll: Arbeitsschritte detailliert in Stichworten festgehalten; allfällige Änderungen in Bezug auf Konzeptbeschreibung begründet; Verwendung von KI angegeben		0	3	6	9	12	15
Zwischengespräch 1: angemessene Zwischenergebnisse im Zwischengespräch ausgewiesen		0	1	2	3	4	5
Zwischengespräch 2: angemessene Zwischenergebnisse im Zwischengespräch ausgewiesen		0	1	2	3	4	5
Schlusswort							
<p>Schlusswort (2. Teil): detaillierte Analyse der Arbeitsschritte und Reflexion der Zusammenarbeit (Umfang: mindestens ½ A4-Seite bis maximal 1 A4-Seite pro Person, d.h. 175 bis 350 Wörter pro Person)</p> <p>Dieser Teil des Schlussworts enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über eigene und fremde Stärken sowie Schwächen - Ausführungen zu mindestens fünf Sozial- und Selbstkompetenzen (Entscheidungsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Integrationsfähigkeit, Wertvorstellungen, Arbeitshaltung, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Frustrationstoleranz etc.) - Vergleich zwischen den im Konzeptbeschreibung definierten Zielen und den tatsächlich erreichten Zielen - Begründung allfälliger Änderungen der Planung gemäss Konzeptbeschreibung 		0	3	6	9	12	15
Gesamtpunktzahl «Prozess» $P_{\max} = 50$							
Note «Prozess» EP mal 5 dividiert durch 50 + 1 (EP = Endpunktzahl)		Rundung 10-tel Note					

8.3 Bewertungsraster «Präsentation»

(getrennte Bewertung der Kandidaten/-innen)

Vorname Name		Thema der VA						
Kandidat/-in								
Kriterium		Punkte („Zwischenpunkte“ erlaubt)					Notizen	
Inhalt								
Sinn- und gehaltvolle Wiedergabe der wichtigen Inhalte (Literaturteil und eigenaktiver Teil): wesentlicher Inhalt der VA dargestellt; Ergebnisse und Erkenntnisse fachlich korrekt dargestellt		0	2	4	6	8	10	
Sinn- und gehaltvolle Antworten auf die Fragen der Lehrperson		0	2	4	6	8	10	
Sinnvolle Gestaltung, reibungsloser Ablauf, Qualität und angepasster Einsatz der Hilfsmittel		0	1	2	3	4	10	
Sprache								
sprachlich korrekt und fließend formuliert		0	1	2	3	4	5	
Aussprache (Lautstärke, Betonung, Tempo etc.)		0	1	2	3	4	5	
Auftreten								
Vortragsweise (frei oder abgelesen), Blickkontakt, Haltung, Körpersprache		0	2	4	6	8	10	
Formales								
Zeit eingehalten: pro Kandidatin 7 bis 10 Minuten (für alle angebrochenen zwei Minuten der Verfehlung minus 1 Punkt)		<i>Max. -5 Punkte</i>						
Gesamtpunktzahl «Präsentation» $P_{\max} = 50$								
Note «Präsentation» EP mal 5 dividiert durch 50 + 1 (EP = Endpunktzahl)		Rundung 10-tel Note						

8.4 Bewertungsraster «bilingualer Zusatz für Präsentation»

(getrennte Bewertung der Kandidaten/-innen)

Vorname Name		Thema der VA						
Kandidat/-in								
Kriterium		Punkte („Zwischenpunkte“ erlaubt)					Notizen	
Inhalt								
Sinn- und gehaltvolle Wiedergabe der wichtigen Inhalte (Literaturteil und eigenaktiver Teil): wesentlicher Inhalt der VA dargestellt; Ergebnisse und Erkenntnisse fachlich korrekt dargestellt		0	2	4	6	8	10	
Sinn- und gehaltvolle Antworten auf die Fragen der Lehrperson		0	2	4	6	8	10	
Sinnvolle Gestaltung, reibungsloser Ablauf, Qualität und angepasster Einsatz der Hilfsmittel		0	2	4	6	8	10	
Sprache								
sprachlich korrekt und fließend formuliert sowohl auf Deutsch wie auch auf Englisch								
Präsentation zur Hälfte auf Englisch		0	2	4	6	8	10	
bei Gruppenarbeiten müssen alle Lernenden innerhalb Ihrer Zeit dieses Verhältnis einhalten								
Auftreten								
Vortragsweise (frei oder abgelesen), Blickkontakt, Haltung, Körpersprache		0	2	4	6	8	10	
Formales								
Zeit eingehalten: pro Kandidatin 7 bis 10 Minuten (für alle angebrochenen zwei Minuten der Verfehlung minus 1 Punkt)		<i>Max. -5 Punkte</i>						
Gesamtpunktzahl «Präsentation» $P_{\max} = 50$								
Note «Präsentation» EP mal 5 dividiert durch 50 + 1 (EP = Endpunktzahl)								Rundung 10-tel Note

8.5 Berechnung der Schlussnote

Thema der VA										
Vorname Name										
Kandidat/-in 1										
«Produkt»	<input type="text"/>	mal	2 =	<input type="text"/>		Summe	<input type="text"/>	: 4 =	Note VA	<input style="border: 2px solid black;" type="text"/>
«Prozess»	<input type="text"/>	mal	1 =	<input type="text"/>						
«Präsentation»	<input type="text"/>	mal	1 =	<input type="text"/>						
Rundung 10-tel Note					Rundung halbe Note					

Vorname Name										
Kandidat/-in 2										
«Produkt»	<input type="text"/>	mal	2 =	<input type="text"/>		Summe	<input type="text"/>	: 4 =	Note VA	<input style="border: 2px solid black;" type="text"/>
«Prozess»	<input type="text"/>	mal	1 =	<input type="text"/>						
«Präsentation»	<input type="text"/>	mal	1 =	<input type="text"/>						
Rundung 10-tel Note					Rundung halbe Note					

Datum	Unterschrift Lehrperson (Experte)

Datum	Unterschrift Lehrperson (Co-Experte, bei ungenügendem «Produkt»)